

## Beschluss Klare Prioritäten setzen: S-Bahnhof Kamenzer Damm und Regionalzughalt an der Buckower Chaussee konsequent voranbringen!

Gremium: MVV  
Beschlussdatum: 16.03.2024  
Tagesordnungspunkt: 0.6. Anträge

### Antragstext

138 Der Berliner Süden vollzieht eine beachtliche Entwicklung. Mit  
139 Industrieansiedlungen etwa im Technologie-orientierten Marienpark (heute vor  
140 allem Brauereistandort, künftig u.a. 3D-Ersatzteilproduktion für die Deutschen  
141 Bahn), mit Stadtentwicklungsprojekten wie in Lichterfelde Süd, mit dem  
142 Neuköllner Wohnquartier „Buckower Felder“ oder wie der Uni-Campus des  
143 Anlagenbauers Schindler sind nur die Leuchttürme einer Entwicklung benannt, die  
144 wir im Süden aktiv mitgestalten, die uns aber auch vor Herausforderungen stellt.

145 Insbesondere auf unserem Bezirksterritorium wird der Bedarf an leistungsfähigen  
146 ÖPNV-Angeboten weiter zunehmen. Durch attraktive Angebote wie dem Deutschland-  
147 Ticket sehen wir auch eine Gerechtigkeitsfrage darin, hier arbeitenden und/oder  
148 wohnenden Menschen die Nutzung schienengebundener Verkehrsmittel zu ermöglichen.  
149 Schon jetzt warten mehr als 300.000 Menschen im 5-Kilometer-Radius der geplanten  
150 S-Bahn-Station „Kamenzer Damm“ und des bereits im Bau befindlichen  
151 Regionalbahnhofs „Buckower Chaussee“ darauf, endlich auch „zum Zug zu kommen“.

152 Zum Regionalbahnhof „Buckower Chaussee“ ist deshalb vom Senat dringend eine  
153 Einigung mit dem Land Brandenburg zu erzielen. Es geht darum, wie der  
154 zusätzliche Halt fahrplanerisch eingetaktet werden kann, ohne die Trasse für den  
155 Fernverkehr und übrige Regionalverkehre unbrauchbar zu machen. Gleichwohl kann  
156 es nicht darum gehen, dass die Trasse nur freie Fahrt bis zu den  
157 Innenstadtbahnhöfen gewährleistet. Sie hat eine wichtige Entlastungsfunktion  
158 dabei, den zunehmenden Stadt-Umland-Verkehr insbesondere zum Flughafen und seine  
159 umliegenden Wirtschaftsflächen von der Straße zu nehmen. Durch dieses weiteren  
160 Verkehrsangebot können Lärm und Luftverschmutzung für die betroffenen  
161 Wohnsiedlungen geringgehalten werden. Ziel muss es sein, den  
162 Regionalverkehrshalt Buckower Chaussee zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach  
163 baulicher Fertigstellung des neuen Bahnhofs in Betrieb nehmen zu können!

164 Wir fordern den Senat zudem nachdrücklich auf, die Priorität darauf zu legen,  
165 eine Inbetriebnahme des S-Bahn-Halts „Kamenzer Damm“ noch deutlich vor 2028  
166 möglich zu machen. Insbesondere auf dem Gelände des Innovationsquartiers  
167 Marienpark zwischen Attilastraße und Marienfelde hängt die Entwicklung  
168 entscheidend davon ab, dass die Beschäftigten und der Besuchsverkehr mit der S-  
169 Bahn dorthin gelangt.

170 Deshalb sollten jetzt alle erforderlichen planerischen Schritte, die bereits vor  
171 Fertigstellung der Dresdner Bahn im kommenden Jahr erfolgen können, bereits  
172 vorgenommen oder so vorbereitet werden, dass sie eingeleitet werden können,  
173 sobald es rechtlich und technisch möglich ist.

174 Zugleich muss der Senat mit seiner Investitionsplanung dafür Sorge tragen, dass  
175 einem raschen Baubeginn nach Abschluss der Dresdner Bahn nichts mehr im Wege  
176 steht. Hierfür sind nicht nur an behördliche Ressourcen zu denken, die  
177 bekanntlich knapp sind. Es soll auch auf das Angebot der Nutzerinnen und Nutzer

178 des Marienparks eingegangen werden, für die schnellstmögliche Realisierung  
179 dieser S-Bahn-Anbindung gemeinsam mit Senat und Bahn kreative Wege zu denken und  
180 zu gehen. Dabei genießen sie unsere Sympathie und Unterstützung.